

Jacobi, Johann Georg: Um der Gottheit Glanz (1777)

1 Um der Gottheit Glanz
2 Hatten jauchzende Sonnen
3 Ihren Lauf begonnen,
4 Engel ihren Feyertanz;
5 Aus der Gottheit Glanz,
6 Engeln gleich, im Jubel gebohren,
7 Mischte sich, zur Führerinn erkoren,
8 Unschuld in den Tanz.

9 Dort, auf leichter Flur,
10 Im unsterblichen Lenze
11 Blühn der Unschuld Kränze,
12 Folgt der Seraph ihrer Spur;
13 Aber auf der Flur
14 Unterm Mond, im Schatten der Erde,
15 Wandelt sie mit kindlicher Geberde
16 Bey der Einfalt nur;

17 Will im Mayenlicht
18 Hier an irdischen Bächen
19 Volle Rosen brechen;
20 Und die Dornen kennt sie nicht.
21 Hier vom Mayenlicht
22 Aufgeweckt am täuschenden Morgen,
23 Lächelt sie herbey die nahen Sorgen –
24 Ach, und weiß es nicht!

25 Mit der Engels-Hand
26 Unsre Lämmer zu weiden,
27 Geht auf armen Heiden
28 Sie, von Wenigen gekannt;
29 Aber, auch verbannt,
30 Gibt sie noch, in niedriger Hülle,

31 Wonn' und Trost und Herrlichkeit die Fülle
32 Seelen, ihr verwandt.

33 Ach! sie selber flieht
34 Mit den kindlichen Scherzen;
35 Doch in keinem Herzen
36 Stirbt ihr holdes Wiegenlied:
37 Wer den Säugling sieht
38 An die Brust der Mutter sich drücken,
39 O, der fühlt, daß ihn mit Himmelsblicken
40 Unschuld an sich zieht.

41 Wenn dein Warnen schon
42 Oft den Frevler empöret,
43 Unschuld! dennoch höret
44 Später er den ernsten Ton.
45 Jeder Erden-Sohn
46 Fleht zu dir am letzten der Tage,
47 Daß ihn nicht dein Auge dort verklage
48 Vor des Richters Thron.

49 Aus der Gottheit Glanz
50 Sind die Seelen gebohren,
51 Allesammt erkoren,
52 Dich zu sehn im Sternenkranz;
53 Um der Gottheit Glanz
54 Hält mit dir, dem schönsten der Engel,
55 Jeder Geist in Welten ohne Mängel
56 Seinen Feyertanz.

(Textopus: Um der Gottheit Glanz. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/60079>)